

# Gedächtnisfeier Jesu Christi

am 29.6.2019

Am Beginn des Gottesdienstes wollen wir an all die Situationen denken, in denen wir Vorurteile und Urteile gewähren lassen in unserem Herzen, durch unseren Mund, in unserer Tat:

**Alle:** Wir wollen mit Dir, Jesus, sensibel dafür zu sein, die Wahrheit zu ergründen und Wege dafür finden.

Wir wollen Mut fassen, das Für und Wider abzuwägen, das Gute und Schlechte zu unterscheiden und für die gerechte Sache einzutreten.

**Alle:** Mit Dir, Jesus, wollen wir versuchen, hinzuweisen, aus das, was uns Deine Geduld, Sanftmut und Standhaftigkeit lehrt.

Wir sollen Verständnis für andere aufbringen, auch wenn wir deren Wege und Taten nicht billigen können.

**Alle:** Mit Dir, Jesus, wollen wir versuchen, Barmherzigkeit zu zeigen und keine Opfer zu verlangen oder gar zu erzwingen.

*Stille – Besinnung*

Dass Gott durch ihn, Jesus, uns die Zusage der Versöhnung und des Friedens gegeben hat, dafür wollen wir danken:

**Lied: GL 400** Ich lobe meinen Gott

*Lesungen aus den Evangelien*

Jesus antwortete: Ich bin der Weg, der zur Wahrheit und damit zum Leben führt, einen anderen Weg gibt es nicht (Jo 14,6)

Darum sage ich Euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weil größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen! (Mt 5,20)

Jesus hörte es und antwortete: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt sondern die Kranken. Üb erlegt doch einmal, was es bedeutet, wenn Gott sagt: Ich fordere nicht von euch, dass ihr mir Opfer darbringt, sondern dass Ihr barmherzig seid (Mt 9,13)

**Lied: Hallelujah (Taizé)** Wir freuen uns über die frohe Botschaft und stimmen das Hallel als Gottesanruf an.

**Glaubensgespräch**

**L:** Gott will uns den Frieden schenken, daher bekennen wir:

**Alle:** Ich glaube, dass Du die letzte Wahrheit bist, Gott, und dass wir durch Jesus sie immer besser erkennen lernen;

Ich glaube dass Dein Reich, das uns Jesus zusagte, ein Reich der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit ist. Er trug uns auf, uns einzusetzen, dieses Reich schon hier und jetzt zu verwirklichen, und wenn es auch nur bruchstückhaft und unvollkommen geschehe.

Ich glaube, dass du uns in Jesus von Nazareth vorgezeigt hast, wie ein Leben in Wahrheit frei macht und zu einem liebevollen Zusammenleben führt.

Ich glaube Deiner Zusage, bei uns zu sein, uns beizustehen auf unserem Weg, Jesus nachzufolgen und seine Botschaft zu leben, und damit zu verkünden.

Ich glaube an deinen Geist, die Ruach, die Schöpferin der Liebe, die von Anfang an in dieser unserer Welt weht und letztlich alles zu Dir, Gott, hin- und zusammenführt.

Ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst, auch wenn wir scheitern in unseren Bemühungen, eine friedvolle Welt zu erreichen und uns letztlich bei Dir ein Sein in Liebe und Freude für immer schenken wirst. Amen

Wir danken Dir, treuer Gott, für das Zeugnis Jesu für eine neue Weltordnung. Er gab sein Leben für die Menschen in ihrer Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Er eröffnete einen Ausweg aus der Spirale der Gewalt und des Vergeltens. Er zeigte uns, dass Wahrheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit uns zu Frieden und Versöhnung führen können.

Dein Heiliger Geist gebe uns Phantasie, Einsicht und Mut, die Ursachen von Unfrieden, Ungerechtigkeit und Unterdrückung aus der Welt zu schaffen, damit Friede Zeichen unserer Weltgemeinschaft werden kann.

Wir gedenken der Toten der großen und der kleinen Kriege, den Opfern von Unterdrückung, Armut, Ungerechtigkeit und Leidenden unter struktureller Gewalt. Wir wollen in Jesu Nachfolge beitragen, die Wunden zu heilen und Wege suchen, die befreien, uns und die anderen.

Auch wenn es oft scheint, dass Dein Reich der Liebe und des Verstehens ferner denn je sei, dürfen wir uns aber auch daran erinnern, dass Jesus und seine Anliegen mit seinem Tod nicht unterging und sein Geist nicht ausgelöscht wurde; viele seiner Jüngerinnen und Jünger bekannten, dass Du, Gott, ihm und uns treu geblieben bist.

Er trug uns auf, immer wieder sein Gedächtnis im Mahl zu feiern und daher sind wir in seinem Namen und Auftrag hier versammelt, um in Erinnerung an ihn das Brot zu brechen und den Wein auszuteilen.

Alle: In der Nacht vor seinem Leiden nahm Jesus Brot, sagte Dank, brach es und sagte: „Nehmt und esset alle davon, das ist wie mein Leib, mein Leben, hingegeben für Euch!“

*Das Brot wird ausgeteilt, alle essen.*

Alle: Danach nahm er den Becher mit Wein, sagte wiederum Dank, reichte ihn herum und sagte: „Nehmt und trinkt alle daraus, das ist der Becher des immerwährenden Bundes zwischen Gott und den Menschen, wie mein Blut, mein Leben! Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

*Der Wein wird ausgeteilt, alle trinken*

*Kurze Stille*

In **Psalm 85** heißt es: „Friede und Gerechtigkeit küssen sich“. Jesu Gedächtnis erfüllt uns mit unserer Sehnsucht nach Frieden, nach Gerechtigkeit ohne die Barmherzigkeit außer Acht zu lassen. Mit der Hoffnung, dass seine Sendung weitergeht, mit dem Mut uns für Wahrheit und Gerechtigkeit und uns Frieden zu schenken, geben wir einander den

*Friedensgruß*

**L:** In Jesu und Gottes Frieden wollen wir das Gebet des Herrn sprechen:

**Alle:** Unser Vater und unsere Mutter im Himmel, Du und Dein heilbringender Name seien gepriesen, Dein Reich der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens, soll durch uns deutlicher werden indem Dein Wille geschehe, hier und in alle Ewigkeit. Gib uns all das, was wir nötig haben, darüber hinaus Mut für Dein Reich einzutreten und verzeih' uns unsere Nachlässigkeiten, unser Schuldigwerden. So vergeben wir auch allen, die an uns schuldig geworden sind und werden. Wenn wir in Versuchung geraten, lass uns nicht fallen, sondern befreie uns von allem Bösen, wie Lüge, Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit. Darauf vertrauen wir durch Deinen kraftvollen, heilbringenden und herrlichen Beistand. Amen

**Lied:** Nun danket all und bringet Ehr

**L:** Gestärkt und gesegnet durch Dein Wort, Dein Brot und Deinen Wein können wir ermutigt, weiter in Deiner Welt wirken. Dazu erbitten wir Deinen Segen:

**Alle:** So segne uns denn alle der gute Gott, der mütterliche Vater, der Sohn und sein Heiliger Geist! Amen

**L:** Lädt zur Agape ein

**Alternatives „Vater unser“**

Guter Gott, dein heilbringender Name sei gepriesen. Dein Reich der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens soll durch uns deutlicher werden indem Dein Wille geschehe, hier und in alle Ewigkeit. Du gibst uns all das, was wir nötig haben, darüber hinaus Mut für Dein Reich einzutreten und verzeihst uns unsere Nachlässigkeiten, unser Schuldigwerden. So vergeben wir auch allen, die an uns schuldig geworden sind und werden. Du führst uns nicht in Versuchung, sondern erlöst uns von dem Bösen wie Lüge, Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit. Darauf vertrauen wir durch Deinen kraftvollen, heilbringenden und herrlichen Beistand. Amen.



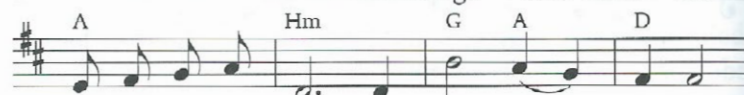
1 Ich lo-be mei-nen Gott von gan-zem  
2 Ich lo-be Je-sus Christ in mei-nem



1 Her-zen, er-zäh-len will ich von all sei-nen  
2 Le-ben, denn er ist ge-kommen auf un-se-re



1 Wun-dern und sin-gen sei-nem Na-men. Ich  
2 Er-de und ist ein Mensch ge-wor-den. Ich



1 lo-be mei-nen Gott von gan-zem Her-zen.  
2 lo-be Je-sus Christ in mei-nem Le-ben.



1 Ich freu-e mich und bin fröhlich,  
2 Durch ihn ist den Men-schen die Hoff-

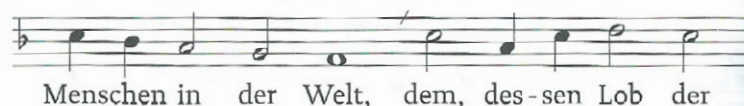


1 Herr, in dir! Hal-le-lu-ja.  
2 nung ge-schenkt. Hal-le-lu-ja.

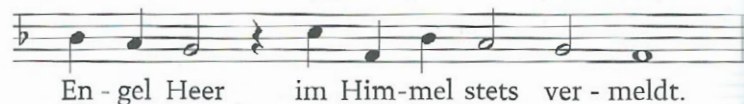
T u. M.: Claude Frayssse 1976 nach Ps 9,2-3,8-10, Ü: 1. Str.: Gitta Leuschner 1980, 2. Str.: unbekannt



1 Nun dan-ket all und brin-get Ehr, ihr



Menschen in der Welt, dem, des-sen Lob der



En-gel Heer im Him-mel stets ver-meldet.

2 Ermuntert euch und singt mit Schall / Gott, unserm höch-  
sten Gut, / der seine Wunder überall / und große Dinge tut.

3 Er gebe uns ein fröhlich Herz, / erfrische Geist und Sinn /  
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz / in Meeres-  
tiefen hin.

4 Er lasse seinen Frieden ruhn / auf unserm Volk und Land; /  
er gebe Glück zu unserm Tun / und Heil zu allem Stand.

Gestaltung: Herbert Pehersdorfer